



„Werte brauchen Gott“

Plakatkampagne der Evangelischen Kirchenkreise in Berlin
für ein Wahlpflichtfach Religion

„Werte brauchen Gott“ - Ev. Kirchenkreise von Berlin starten Kampagne für ein Wahlpflichtfach Religion

Berlin – Mit einer Großflächenkampagne starten die Ev. Kirchenkreise von Berlin am 22. August ihren Protest gegen die fehlende Wahlmöglichkeit zwischen den Fächern Ethik und Religion an den Berliner Oberschulen.

Die Kampagne mit dem Slogan „Werte brauchen Gott!“ wurde heute (18. August) vor Journalistinnen und Journalisten in der Heilig-Kreuz-Kirche vorgestellt. An über 100 Stellen in den Berliner U- und S-Bahnhöfen wird das Motiv vom 22.-31. August als Großflächenplakat hängen. Dazu kommen weitere 200 Plakate an Bushaltestellen und größere Banner an ausgewählten Kirchen.

„Wir wollen eine öffentliche Diskussion darüber, woher Werte kommen und wie sie vermittelt werden“, sagte Harald Sommer, Superintendent des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf vor Journalistinnen und Journalisten. Diese Diskussion habe es in Berlin noch nicht gegeben und sei mit Blick auf die Wertevermittlung in der Schule zu führen. „Es ist unserer Meinung nach nicht damit getan, ein Unterrichtsfach Ethik einzuführen. Denn die jüdisch-christlichen Wurzeln der Wertediskussion dürfen nicht außer Acht gelassen werden“, betonte Sommer.

Isolde Böhm, Superintendentin des Kirchenkreises Berlin-Tempelhof, sprach sich für eine Wahlmöglichkeit zwischen den Fächern Religion und Ethik an den Berliner Oberschulen aus: „Berlin braucht ein Pflichtfach, in dem über Werte unterrichtet wird, aber ein Wahlpflichtfach, in dem durch die Konstruktion der Wertevermittlung die Wertedefinition nicht in der Hand des Staates liegt, sondern in einem sich gegenseitig bereichernden und in Frage stellenden Miteinander. Religionsunterricht und Ethik - beide Fächer müssen wählbar und abwählbar sein!“

Begleitet wird die Kampagne von öffentlichen Veranstaltungen wie z.B. einem „Philosophischen Abendgespräch“ zwischen dem Präsidenten der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Christoph Marksches, und der Publizistin und ehemaligen Bundesministerin Andrea Fischer. Im Internet ist unter der Adresse www.religionsunterricht-berlin.de ein Diskussionsforum eingerichtet.

Initiatoren der Kampagne sind die Ev. Kirchenkreise von Berlin, unterstützt werden sie von der Ev. Landeskirche (EKBO) und dem Notbund für den Evangelischen Religionsunterricht e.V.

Weitere Informationen unter www.religionsunterricht-berlin.de

Kontakt: Sabine Küster, Öffentlichkeitsbeauftragte Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf

Tel 0170/16 79 353 030/802 90 20

Mail: sabine.kuester@teltow-zehlendorf.de